



Liebe Freunde,

um unser Update fortzusetzen, beginnen wir dieses Mal mit einigen Nachrichten aus Slowenien. Beim letzten Trägerkreis in München, hat Gerhard Pross, vom Leitungskomitee, ein Treffen mit den Bewegungen von Miteinander für Europa in Slowenien vereinbart. Sie berichten nun: „Es war nur ein kurzer Besuch, doch ein Treffen mit Verantwortlichen aus ca. 50 Bewegungen gab Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen. Einige unter den Teilnehmern waren auch in Brüssel 2012 mit dabei gewesen, u.a. ein Theologieprofessor, der übersetzt hatte. Gerhard Pross hat von innen her berichtet, wie die Idee von Miteinander für Europa entstanden ist, und aus eigener Erfahrung geschildert, wie die Gemeinschaft zwischen Chiara Lubich, Friedrich Aschoff, Helmut Nicklas und den anderen Pionieren gewachsen ist. Momente in einer tiefer spiritueller Atmosphäre, die bleibenden Eindruck hinterlassen haben: ein Augenblick Gottes.

„Etwas Außergewöhnliches, eine große einzigartige Realität“, meinte ein ehemaliger Minister; „Wie kommt es, dass ich noch nirgendwo bisher einer so großen Realität begegnet bin?“, ein evangelischer Pastor. Die Teilnehmer brachen voll Enthusiasmus und Entschlossenheit und mit großer Dankbarkeit Gott gegenüber auf. »

In der Schweiz

Vom 29.-30. Januar haben sich 34 Bewegungen und Gemeinschaften unterschiedlicher Kirchen getroffen, um das begonnene Miteinander fortzusetzen. „Seit 2004 bin ich auf einer Entdeckungsreise“, begrüsst der Gastgeber und Leiter der Kommunität Don Camillo in Montmirail, die rund 60 Teilnehmenden aus der französischen, deutschen und italienischen Schweiz. „Es ist eine Entdeckungsreise zueinander, zu den Schätzen der Bewegungen. Daraus entstehen neue Beziehungen in einer Tiefe und Lebendigkeit, deren Qualität am ehesten als ‚Herzensbegegnungen‘ zu bezeichnen sind,“ ergänzt der Leiter der Vereinigten Bibelgrup-

pen. Es wird über die europäische Grossveranstaltung „Miteinander für Europa“ in Brüssel am 12. Mai und den Parallel-Veranstaltungen in 151 Städten, wovon 10 in der Schweiz berichtet. Es ergibt sich ein buntes lebendiges Bild, das zeigt, wie sich auch in der Schweiz das Miteinander lokal verankert und Brücken schlägt zwischen Bewegungen, Landeskirchen, Freikirchen, zwischen den Generationen und zu politisch Verantwortlichen, um gemeinsam „der Stadt Bestes zu suchen (Aus der Pressemeldung von Matthias Kägi und Kathrin Reusser)

Für die Städte

Ende November haben sich 14 Bewegungen und Gemeinschaften in Rom getroffen, für ein Update über den Trägerkreis in München u.a. ist dabei einem Vorschlag mit dem Titel „Für die Städte“ zugestimmt worden, mit dem Ziel, vor Ort die Gemeinschaft unter Bewegungen und Gemeinschaften zu fördern, in Linie mit den Veranstaltungen vom 12. Mai 2012.. Diese Idee wurde mit Freude aufgenommen.

In Rom ereignete sich im Dezember die Pilgerschaft des Vertrauens, der Gemeinschaft von Taizé. Verschiedene Bewegungen und Gemeinschaften haben der Unterbringung und Begleitung der zahlreichen Jugendlichen, die aus ganz Europa und darüber hinaus zusammengekommen sind, mitgeholfen.

In Deutschland

Am vergangenen 8. Dezember haben sich in Würzburg Vertreter verschiedener Bewegungen und Gemeinschaften in Deutschland verabredet, um sich für die Vertiefung und Verbreitung von Miteinander für Europa vor Ort zu engagieren. Als konkrete Pisten vertiefte man die „Sieben Ja“, und ein einschlägiges Arbeitspapier. Daraufhin fanden dann Treffen in mehreren Städten statt.

Im Katechismus

Der deutsche Evangelische Katechismus für Erwachsene (8.Aufl. 2010, S. 723f) widmet im Kapitel „Ökumene“ Miteinander für Europa

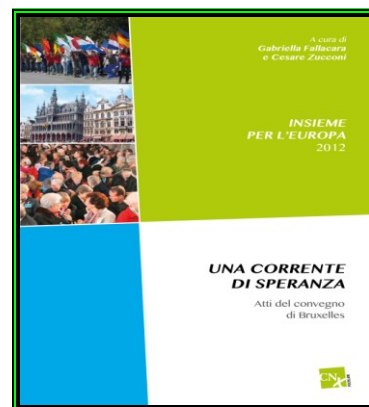
zwei Seiten. Hier ein Auszug: «Auf Konferenzen und Treffen im europäischen, nationalen und regionalen Rahmen lernen sich die Gemeinschaften in ihren unterschiedlichen Prägungen kennen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus, hören gemeinsam Gottes Wort, beten und singen miteinander. Auf diese Weise entsteht eine Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung und Liebe – trotz aller ererbten konfessionellen Differenzen. [...] Das wechselseitige Einander Annehmen führt dazu, dass Unterschiede in Theologie und Spiritualität nicht mehr als Bedrohung, sondern als Bereicherung erfahren werden. Man könnte hier von einer «Ökumene der Herzen» sprechen.

Es folgen die „7 JA“, die als „Impuls für Europa“ bezeichnet werden. »

Presse

Im Buch „Attualità“ das vor kurzem vom Verlag Città nuova herausgegeben wurde, gibt es einen interessanten Kommentar von Chiara Lubich über den Event von Stuttgart 2004 (S. 121-124)

Broschüre über Miteinander für Europa auf Italienisch



Es ist das Buch erschienen: „Una corrente di speranza“, 64 Seiten, mit 16 Farbfotos, das den Inhalte der Broschüre und kurze Nachrichten über die Regionalveranstaltungen wiedergibt. Es eignet sich gut für eine Präsentation und kann bestellt werden bei: admin@together4europe.org

Preis: € 8,00 (zzgl. Porto).

Bei mehr als 10 Bestellungen be trägt der Stückpreis 6 €

Gabri Fallacara und Severin Schmid